

Jahresbericht

2018

Deutsch Türkischer Verein Köln e. V.
Abendrothstr. 20, 50769 Köln

Das Jahr 2018 war geprägt von organisatorischen Umstrukturierungen als Reaktion auf die zugenommene Professionalisierung der Arbeit, der Ausweitung der Aufgabengebiete und der Vergrößerung des Finanzvolumens, die von einem rein ehrenamtlichem Vorstand nicht mehr gemanagt und verantwortet werden können. Daher wurde nach ausführlicher interner und externer Beratung durch Experten und Dachverband der Mitgliederversammlung am 14.05.2018 eine geänderte Satzung vorgelegt, die der tatsächlichen Arbeitsstruktur des Vereins stärker entspricht. Im Wesentlichen geht es um die Schaffung eines hauptamtlichen Vorstands und seine Begleitung durch einen neu zu wählenden Aufsichtsrat. Diese Satzungsänderung wurde einstimmig beschlossen und Walburga Schürmann zum Vorstand bestimmt.

Auf die inhaltliche Ausrichtung der Arbeitsbereiche, die im Folgenden beschrieben werden, hatte dies jedoch keinen Einfluss. Zu allen beschriebenen Tätigkeitsfeldern gibt es ausführliche Beschreibungen und Sachberichte, die bei Interesse eingesehen werden können.

Arbeitsbereiche

Elternarbeit

Seit fast 20 Jahren bietet der DTVK im Rahmen der Interkulturellen Elternarbeit individuelle interkulturelle Bildungsberatung, Elternabende und -seminare zu jugend-, eltern- und schulrelevanten Themen, Betriebsbesichtigungen zur beruflichen Orientierung sowie Mütter- und Elternbildungscafés an. Oberstes Ziel der Interkulturellen Elternarbeit des DTVK ist es, die Chancengleichheit für Kinder aus benachteiligten Familien zu fördern, indem die Eltern in den Bildungsprozess ihrer Kinder einbezogen werden und so lernen ihre Anliegen und Interessen selbst zu vertreten. Dies geschieht u. a. durch Aufklärung über das Bildungs- und Ausbildungssystem und die Mobilisierung und Förderung der Eigeninitiative der Eltern, - ist also klassische Hilfe zur Selbsthilfe.

In der Elternarbeit kann der DTVK auf ein stabiles Netzwerk mit Kooperationsschulen und auf einen gesicherten und vertrauensvollen Zugang zu Eltern zurückgreifen. Mit folgenden Schulen arbeitet der DTVK aktuell im Rahmen der Elternarbeit zusammen:

Grundschulen:

- Grüneberg Grundschule
- Kopernikus Grundschule
- Grundschule Riphahnstrasse
- Grundschule Alzyerstraße

Schulen in Bereich SEK. I:

- Henry-Ford-Realschule,
- Gustav Heinemann Hauptschule,
- Max-Planck Realschule,
- Ferdinand - Lassalle – Realschule
- Förderschule Soldinger Straße



Zusätzlich zu den festen Partnerschulen wurden auf Nachfrage Elternseminare an weiteren Schulen durchgeführt. Das Angebot der Elternarbeit steht im Newsletter Inklusion und ist nach Absprache mit den interessierten Schulen buchbar.

Durchgeführte Maßnahmen und Angebote in 2018

- Elternabende / Elternseminare: drei an jeder Partnerschule, sowie drei weitere schulunabhängig in den Räumen des DTVK
- Mütter-/ Elternbildungscafés: i.d.R. monatlich in den Schulen und in den DTVK-Räumen
- Individuelle interkulturelle Bildungsberatung/Elternbegleitung: regelmäßig persönlich durch die zuständige Mitarbeiterin
- Beratung von und Zusammenarbeit mit Institutionen: auf Anfrage
- Väterarbeit: wöchentliches Abendangebot mit Gesprächen und Freizeitaktivitäten
- Informationsveranstaltungen und Unterstützungsangebote für Jugendliche und Eltern in der Sek II fanden wieder in Kooperation mit „Social Minds e.V.“ in den Räumen des DTVK statt.

Seniorenarbeit

Bereits Anfang der 90er Jahre wurde der DTVK als Interkulturelles Zentrum für seine Arbeit mit Seniorinnen und Senioren von der Stadt gefördert. In dem Zusammenhang gab es für diese Zielgruppe der Türkisch sprechenden Senioren verschiedenste Teilhabe-Angebote, wie

- Frühstücks- und andere Treffs,
- gemeinsame Ausflüge und Reisen sowie
- gemeinsames Sportangebote (Schwimmen im Chorweiler Hallenbad).

Seit September 2015 ist der DTVK e.V. Träger des Seniorennetzwerkes Seeberg und damit das erste Interkulturelle Zentrum und die erste Migrantenorganisation in dem Arbeitsfeld. Ziel der Seniorennetzwerke ist es, ehrenamtliches und bürgerschaftliches Engagement von und für Senior*innen zu ermöglichen und zu fördern..



Mit Beginn der Förderung konnten die Angebot für Senior*innen weiter ausgebaut und professionalisiert werden. So entstand nach und nach ein breites Angebot, zu dem inzwischen ein Gesprächskreis, Selbsthilfegruppen, der Chor, Medien- und Sprachkurse und zahlreiche Informationsveranstaltung gehören. Die Nachfrage nach diesen Angeboten ist weit größer als das, was der DTVK in dem vorhandenen Rahmen leisten kann.

Integrationsagentur

In Nordrhein-Westfalen wurde im Jahr 2005 die klassische Sozialberatung und Einzelfallarbeit reformiert, indem sich verstärkt die Sozialraumarbeit in den Bezirken manifestieren sollte. Damit standen die Interessen der im Sozialraum lebenden Menschen im Vordergrund. In Folge dieser Neuausrichtung der Migrationssozialarbeit fördert das Land seit 2007 Integrationsagenturen. Die Arbeit der Integrationsagenturen umfasst folgende Aufgabenbereiche:

- Bürgerschaftliches Engagement von und für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte,
- Interkulturelle Öffnung,
- Sozialraumorientierte Arbeit und
- Antidiskriminierungsarbeit

Der DTVK e.V. ist seit 2007, also von Beginn an, Träger einer vom Land finanzierten Integrationsagentur. Seit diesem Zeitpunkt sind im Sozialraum Chorweiler/ Seeberg für die dort ansässigen Menschen verschiedene Angebote entstanden, die das Ziel haben:

- die Regeldienste der sozialen Versorgung dabei zu unterstützen, Zugewanderte zu erreichen und angemessen zu informieren und zu versorgen,
- bürgerschaftliches Engagement von und für Zugewanderte zu fördern und
- Bildungsarbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen durchzuführen.



Die Arbeit der Integrationsagentur ist eng mit den genannten anderen Arbeitsgebieten des DTVK e.V. verbunden, widmet sich aber insbesondere der Förderung von Eigeninitiative, Netzwerkbildung, Qualifizierung und Engagement von Frauen sowie Senior*innen. Die konkreten Aufgaben der Integrationsagentur ergeben sich aus jährlich durchzuführenden Sozialraum- und Bedarfsanalysen. Die Angebote und Maßnahmen werden in enger Zusammenarbeit mit den anderen Arbeitsbereichen im DTVK entwickelt. Ein weiterer Bereich, dem in den letzten Jahren immer größere Bedeutung zukam, ist die Antidiskriminierungsarbeit. 2018 waren dies v.a. folgende Maßnahmen und Aktivitäten:

- Teilnahme und Mobilisierung am Aktionstag am Ebertplatz am Internationalen Tag gegen Rassismus 21.03.18
- Kooperation mit Kein Veedel für Rassismus hinsichtlich bildungspolitischer Veranstaltungen (Raumnutzung für die Vernetzungstreffen)

- Teilnahme am Kölner Forum gegen Rassismus und Diskriminierung (23.01.18,01.03.18, 05.07.18,27.09.18,22.11.18)
- Teilnahme am Austauschtreffen der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus NRW 26.04.18
- Durchführung der Fortbildung zum Thema „Das Recht auf Asyl“ mit dem Kölner Flüchtlingsrat 27.09.18 für Ehren- und Hauptamtliche im Sozialraum
- Filmvorführung "Deportation Class" mit anschließender Diskussion im Arbeitsteam 29.01.18

Projekt: Beratung und Qualifizierung in der Arbeit mit Geflüchteten

Am 01.08.2017 startete im Interkulturellen Zentrum des DTVK e.V. mit Unterstützung des Deutschen Hilfswerks das Projekt „BuQ – Beratung und Begleitung in der Arbeit mit Geflüchteten“.

Die Schwerpunkte des Projekts liegen in der Beratung der Geflüchteten und der Qualifizierung von Ehrenamtlichen, um diese als Sprachmittler*innen und Begleiter*innen für Behördengänge einzusetzen, sowie der Entwicklung bedarfsorientierter Angebote und Qualifizierungen.

Das offene Beratungsangebot wurde von Beginn an gut angenommen und es zeigte sich innerhalb kurzer Zeit der große Bedarf, den es im Quartier gibt. Besonders die Möglichkeit, dass die Beratung auch auf Englisch stattfinden kann, setzte sich als bisher einzigartig im Sozialraum durch. Monatlich finden zwischen 70 bis 90 Beratungen statt, der thematische Schwerpunkt liegt auf Integration, Aufenthaltssicherung und sozialem Anschluss im Stadtteil.

Um die Beratung in möglichst vielen weiteren Sprachen anzubieten, wurden Ehrenamtliche in das Projekt eingebunden, die bei Bedarf in der Beratung oder bei Ämterbegleitungen auch übersetzen können. Dabei konnte auf ein vielfältiges Angebot an Sprachen durch die Menschen, die das Interkulturelle Zentrum des DTVK mit seinen diversen Angeboten besuchen, zurückgegriffen werden. Um die ehrenamtlichen Helfer*innen für die Arbeit mit den Geflüchteten zu unterstützen und zu qualifizieren, wurden und werden fortlaufend Weiterbildungsangebote geschaffen. Die zentralen Themen wie Datenschutz, Nähe und Distanz, Unterstützung auf Augenhöhe und Grundlagen im Asylrecht werden in Einzelgesprächen mit den Ehrenamtlichen und durch Informationsveranstaltungen mit Referent*innen erläutert.

Zusätzliche Angebote waren:

- das „Familiencafé“, welches Möglichkeiten des Kennenlernens und Austausches zwischen den neu Zugezogenen und den hier langjährigen ansässigen Bürger*innen bietet,
- eine AG zur Stadtteilerkundung für Schüler*innen, die eine Vorbereitungsklasse der Henry-Ford Realschule besuchen,
- mit Unterstützung der Bezirksvertretung ein Deutschkursangebot für Menschen, die keine Zulassung zu einem Integrationskurs bekommen



KultuS – Das Bildungswerk

Im Dezember 2015 gründete der DTVK das Bildungswerk KultuS – Interkulturelle Bildung in Seeberg –, eine nach § 16 des Weiterbildungsgesetzes (WbG) – NRW anerkannte Einrichtung der Weiterbildung. Im Rahmen dieser Bildungsträgerschaft führen wir jährlich über 2.800 Unterrichtsstunden in verschiedenen Bereichen der Erwachsenenbildung durch.

In das Bildungswerk fließen alle Angebote für Erwachsene aus allen Arbeitsbereichen. Der größte Anteil an den erforderlichen Unterrichtsstunden wird durch die Integrationskurse erreicht. Dies sind derzeit auch die einzigen Einnahmen, die im Rahmen des Bildungswerks erzielt werden. Ab 2020 ist mit einer Förderung von zwei hauptamtlichen pädagogischen Mitarbeitenden zu rechnen.

Der DTVK an der GGS An St. Theresia

Seit dem Schuljahr 2002/ 2003 ist der DTVK e.V. Träger des offenen Ganztags an der GGS An St. Theresia in Köln Buchheim. Die Schule gehörte zu den fünf Schulen, die mit diesem – damals noch „Projekt“ genannten Vorhaben startete. Es gab aber schon wesentlich früher die Erkenntnis, dass es einen erheblichen Bedarf an Betreuungsplätzen am Nachmittag gibt, der von den vorhandenen Strukturen nicht aufgefangen wurde. Die Zusammenarbeit mit dem DTVK begann daher schon Anfang der 90er Jahre (1991) mit dem Aufbau der „ÜMI“ genannten Übermittagsbetreuung, um zumindest einen Teil der Kinder zu versorgen, die dringend auf einen Übermittagsplatz angewiesen waren. Das Leitziel der ÜMI „Miteinander Leben – voneinander Lernen“ ist bis heute im Schulprogramm verankert.

Zurzeit sind in der OGS i.d.R. 15 Mitarbeiter*innen, darunter zwei Vollzeit-, zehn Teilzeitbeschäftigte mit einem Stundenanteil vom durchschnittlich einer halben Stelle und mehrere Honorarkräfte für besondere Angebote tätig. Viele dieser Mitarbeiterinnen haben die Entwicklung von Anfang an begleitet, mit voran gebracht und sich fachlich weitergebildet.

Ein weiteres Gebiet auf dem die Schule eng mit dem DTVK verbunden ist, ist die Schulsozialarbeit. Seit Beginn des Schuljahres 2009/2010 ist der DTVK e.V. auch Träger einer kommunal finanzierten Schulsozialarbeit-Stelle an der GGS. Die zuständige Mitarbeiterin ist seitdem fester Bestandteil des Schullebens und Ansprechpartnerin für Schüler*innen, Eltern und alle an der Schule Tätigen.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit des DTVK e. V. beschäftigte sich im Jahr 2018 hauptsächlich mit der Weiterentwicklung bestehender Informationskanäle und –angebote. In diesem Rahmen wurden die Informationsplattformen *Homepage* und *Facebook-Auftritt* (274 Abonnenten und 267 „Gefällt mir“-Angaben) vorangetrieben, zwei Newsletter an Abonnent*innen und Mitglieder verschickt und das Programmheft 2019 sowie ein Vereinsflyer erarbeitet. Außerdem wurde begonnen, die Auffindbarkeit im Internet (Stichwort SEO) zu optimieren. Über die genannten Informationskanäle wurde informiert und (mit-)geteilt zum DTVK, zu Bildungsangeboten, sozialräumlichen und aktuellen gesellschaftspolitischen Themen und zu weiteren Gelegenheiten. Vorstand, Aufsichtsratsmitglieder, Mitarbeiter*innen und Netzwerk-Mitglieder haben außerdem auf Veranstaltungen im Sozialraum, in Köln und NRW durch Vorträge, Fachtag-Teilnahmen und in Arbeitskreisen den DTVK e. V. ins Gespräch gebracht.

Personal 2018

Neben dem Personal im Offenen Ganztage waren im Interkulturellen Zentrum in Chorweiler folgende Mitarbeiterinnen beschäftigt:

<u>Mitarbeiterin</u>	<u>WStd</u>	<u>Finanzierung</u>	
Walburga Schürmann Diplompädagogin	35	OGS KultuS (Rücklagen)	Geschäftsführung (bis Mai 10 Std. IA)
Gönül Topuz Politikwissenschaftlerin / Germanistin Mag	39	Stadt Köln	Elternarbeit
Müjgan Keltok Diplompädagogin	20 5	Stadt Köln KultuS (Rücklagen)	Seniorennetzwerk Bildungsangebote
Barbara Müller Pädagogin / Ethnologin B.A.	15	KultuS (Rücklagen)	Bildungsangebote / Öffentlichkeitsarbeit
Jennifer Zepp Pädagogin / Interkulturelle Kommunikation & Bildung M.A.	30 9	Landesmittel KultuS (Rücklagen)	Integrationsagentur (ab Mai) Bildungsangebote
Canan Tekin Sozialwissenschaftlerin / Soziologin B.A.	39	DHW	Beratung und Qualifizierung in der Arbeit mit Geflüchteten
Nuran Yildirim Lehrerin (tr)	20	Landesmittel	Integrationsagentur (bis Mai)

Dazu kommen noch regelmäßig ca 10 Honorarkräfte für die Durchführung der Kurse und Angebote.

Förderungen / Finanzierung

Der DTVK wird von der Stadt Köln als großes Interkulturelles Zentrum jährlich mit 18.000,00 Euro gefördert. Diese Summe ist relativ frei verfügbar, sie deckt einen großen Teil der Basiskosten, wie Miete, Nebenkosten und Sachkosten und kann als Eigenanteil in Projektfinanzierungen eingerechnet werden.

Für die Elternarbeit finanziert die Stadt ebenfalls eine Stelle sowie Sach- und Honorarkosten.

Weiterhin finanziert die Stadt Köln das Seniorennetzwerk Seeberg mit einer halben Stelle und Mitteln für Sach- und Honorarkosten.

Das Land NRW förderte 2018 eine 0,75 Stelle für die Arbeit in der Integrationsagentur sowie Sach- und Mietkosten zum Betrieb eines Interkulturellen Zentrums in Höhe von 5.000 Euro. Diese Förderung benötigt immer einen Eigenanteil von 10 Prozent.

Für das Projekt „Beratung und Qualifizierung von Geflüchteten - BuQ“ fördert das Deutsche Hilfswerk aus Mitteln der Deutschen Fernsehlotterie eine Stelle. Auch hier sind Eigenmittel erforderlich.

Die Bezirksvertretung Chorweiler stellte Mittel für Deutschkurse, Väterarbeit und Theater zur Verfügung und auch die Stadtparkasse unterstützte die Theatergruppe mit einer Spende.

Die Arbeit an der GGS An St. Theresia wird mit einer Stelle für Schulsozialarbeit gefördert und der OGS stehen im Schuljahr je nach Anzahl und Förderbedarf der Schüler*innen rund 350- bis 400tausend Euro für die Betreuung und Förderung zur Verfügung.

Wir danken allen unseren Ehrenamtlichen und Förderern für die tatkräftige Unterstützung!

Für den DTVK e.V.

Walburga Schürmann